

... Fortsetzung von S. 1

zu können. Anhand der Voten kristallisierte sich dennoch eine ungefähre Charakterisierung der drei Kandidaten heraus: Roland Humm sprach sich im Wesentlichen aus für das Weiterführen und Bewahren, plädierte also für Kontinuität. Urs Rechsteiner zeigte sich als Mann des Dialogs, der auf Konsens bauen will. Und Yves Keller präsentierte sich ein wenig forscher und zukunftsorientierter als seine Mitsstreiter und votierte für Chancen und Wandel.

### Primus inter Pares

Gegen Schluss des Gesprächs fragte die Moderatorin: «Warum möchten Sie Gemeindepräsident werden respektive bleiben?» Roland Humm: «Für die nächste Zukunft braucht es eine Politik mit fassbaren Wertevorstellungen. Ich bin überzeugt, dass man gemeinsam die Ziele und Werte weiterentwickeln kann.»

Urs Rechsteiner verwies auf die gar nicht so grosse Bedeutung eines Gemeindepräsidenten: «Ich bin seit acht Jahren dabei, kenne die Gemeinde. Ich bringe ein neues Gesicht in das Präsidium mit einem frischen, anderen Auftritt. Aber der Präsident kann nicht einfach be-

stimmen, nur die Richtung vorgeben, es ist ein Primus-inter-Pares-Job.» (lat. für «Erster unter Gleichen», also einer, der dieselben Rechte wie die anderen hat aber trotzdem eine erhöhte Stellung.)

Yves Keller liess noch eher Leidenschaft aufblitzen: «Es braucht Feuer. Ich will im Dialog mit der Bevölkerung sein, menschlich und auf Stärken basiert führen. Und ich möchte mich mehr auf die Strategie der Gemeinde konzentrieren.»

### Voten statt Fragen

Im Anschluss an das Podiumsgespräch konnte das Publikum Fragen stellen. Wie so oft an solchen Veranstaltungen waren es eher Voten denn wirkliche Fragen. Eine Frage aus dem Publikum hätte Sprengpotenzial gehabt, die Harmonie unter den Kontrahenten etwas aufzubrechen. So fragte jemand, wenn sich die beiden neuen Anwärter für Wandel aussprechen, was der bisherige Gemeindepräsident denn falsch gemacht habe?

Beide angesprochenen Kandidaten verzichteten aber auf unverblühte Anschuldigungen: Humm habe «eigentlich nichts» falsch gemacht. Auch eher vorsichtige Antworten gab es auf die Publikumsfrage nach neuen Formaten von Mitwirkungsmöglichkeiten im Dialog der Behörden

mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Maur.

Man habe ja schon Mitwirkungsprozesse angestrengt, hiess es, in der Vergangenheit mit der Möglichkeit, sich zum Räumlichen Entwicklungskonzept zu äussern, oder aktuell im Mitwirkungsforum, wo rund 20 Personen sich regelmässig treffen und über die «Maurmer Post» und ihre Zukunft beraten. Die Dorfzeitung wurde immer wieder mal am Abend als Beispiel erwähnt, dass es mit ihr gelinge, in einer heterogenen Gemeinde wie Maur mit auseinanderliegenden Dorfteilen eine Klammer rundherum zu bilden.

Nach dem Anlass traf man sich noch zu Gesprächen an der Bar, wo viel über Gemeindepolitik und die Wahlen diskutiert wurde. Hat der Abend geholfen, sich eine Meinung zu bilden? Nicht so ganz, was aber auch daran lag, dass er etwas gar kurz vor den Wahlen abgehalten wurde. Zu einem Zeitpunkt, an dem viele Maurerinnen und Maurer – und auch ein überwiegender Teil jener, die zur Veranstaltung gekommen waren – ihre Stimmzettel ohnehin schon ausgefüllt haben.

Text: Dörte Welti

## Bestandesbereinigung im Archiv Ortsgeschichte

# Die Bestände im Ortsarchiv lassen sich neu online abfragen

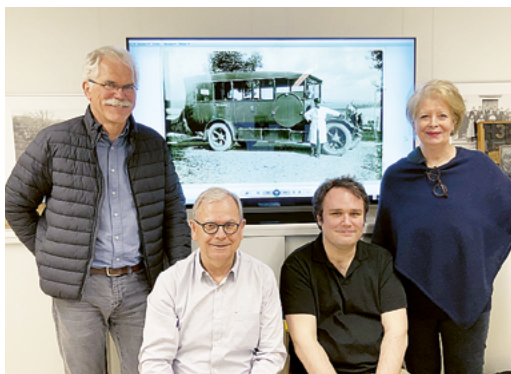
**Das an die Museen Maur angegliederte Archiv Ortsgeschichte hat seine Bestände bereinigt und aufgearbeitet. Neu kann man sie ganz einfach online abrufen.**

Das Archiv Ortsgeschichte befindet sich an der Rainstrasse 2 in Maur, im Untergeschoss des Kindergartens. Aufgebaut wurde die Sammlung ab 1974 in Freiwilligenarbeit, initial vor allem durch Alfons Kümin. Sie enthält Dokumentationen, reiches Schriftgut und Bildmaterial zur Lokal- und Regionalgeschichte.

2015 gab der Maurmer Gemeinderat eine Analyse zum Stand der Museen Maur in Auftrag. Im Archiv erkannte diese «noch schlummerndes Potential» und lancierte 2019 ein Projekt zur Bereinigung und Aufarbeitung der Bestände für einen Gesamtkredit von CHF 90000. In den vergangenen drei Jahren kümmerte sich ein Projektteam mit dem Historiker und ehemaligen Staatsarchivar von Baselland Dr. Matthias Manz (Begleitung), der Museen-Maur-Kuratorin Susanna Walder (Leitung) und Beat Zimmermann (Projektarbeit) um die Umsetzung.

### Online-Abfrage

Sämtliche Empfehlungen von Matthias Manz wurden dabei umgesetzt. Dazu gehörte etwa



Die Beteiligten freuen sich über den Abschluss des Projekts (v.l.n.r.): Gemeinderat Felix Senn, Dr. Matthias Manz, Beat Zimmermann und Susanna Walder.

Bild: Annette Schär

die Trennung von Vereins-, Personen- und Familienarchiven von der Dokumentensammlung oder die stringente Erfassung der Bestände mit der neuen Archivverwaltungssoftware «Anton», welche die in den Museen Maur bereits etablierte Museumsdatenbank «museumPro» ergänzt. Dies ermöglicht es, dass die überwiegende Mehrheit der Bestände nun auch öffentlich abrufbar ist über <https://museenmaur.anton.ch>

Ab Mai werden dort in einem zweiten Schritt um die 14000 Fotos und Postkarten nach Kategorien geordnet aufgeschaltet. Für Maur-Nostalgiker also eine wahre Fundgrube!

Das Aufarbeitungsprojekt ist nun abgeschlossen, es unterschritt den bewilligten Rahmenkredit um fast 20 Prozent. In den vergangenen Jahren arbeitete Projektmitarbeiter Beat Zimmermann im Teilzeitpensum von anfänglich 25 Prozent. Der Gemeinderat erhöhte es im Frühling 2019 auf 50 Prozent und im Winter 2021 auf 60 Prozent. Im Rahmen dieser neuen Anstellung bei der Gemeinde kümmert er sich künftig um das Archiv. Dieses ist auch neu regelmässig geöffnet – immer am Dienstag von 10 bis 16 Uhr.

Bei einer kleinen Medienkonferenz letzten Freitag betonte Susanna Walder: Aktive Vereine und Familien sind herzlich eingeladen, ihre älteren Dokumente, die sie nicht mehr laufend benötigen, im Archiv Ortsgeschichte dauerhaft aufzubewahren. Auch private Unterlagen wie etwa Tagebücher sind von Interesse. Auf Wunsch lassen sich auch Schutzfristen definieren, bis zu deren Ablauf die Dokumente nicht herausgegeben werden.

🌐 <https://museenmaur.anton.ch>

Text: Annette Schär